



CDU

www.cdu-suedlohn.de

Mai 2019

Ausgabe 01/19

CDU Südlohn-Oeding Aktuell

an alle Haushalte

Südlohn und Oeding in Europa aktiv

Die Grenze wird als verbindendes Element genutzt

Die Europäische Union steht in den letzten Jahren vor zahlreichen Herausforderungen. Die vielfältigen Krisen sind längst nicht überwunden. Auf der internationalen Ebene muss die EU einen neuen Ton in den transatlantischen Beziehungen finden. Auf der internen Ebene kämpft die EU immer noch mit den Folgen der Eurokrise. Die Themen der Migration, der Inneren Sicherheit, des sozialen Friedens und Anti-Establishment Bewegungen sind zu Brennpunkten der Europapolitik geworden. Europa ist derzeit geschwächt und gespalten wie seit 70 Jahren nicht mehr. Gleichzeitig muss Europa neu und vor allen gemeinsam gedacht werden.



Grenzübergang im Mai 2019

Wie wollen wir künftig gemeinsam in Europa leben? Welche Bedeutung hat die radikale Veränderung in der Parteienlandschaft vieler EU-Mitgliedstaaten auf Europa und welche Auswirkungen kann dies auf die bevorstehende EU-Parlamentswahlen haben?

phischen Lage und nicht zuletzt als Lehre aus den zwei Weltkriegen des vergangenen Jahrhunderts, wie wichtig Völkerverständigung und gegenseitiger Respekt sind. So wird grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei uns aktiv gelebt.

das Sprachprojekt „Die Nachbarsprache früh erlernen – buurtaal jong leren in Südlohn“ zwischen der von-Galen-Grundschule in Oeding und der niederländischen Partnerschule OBS Kotten, der Zusammenarbeit des Oedinger Heimatvereines mit dem Historische Kring Kotten, die Mitarbeit im Projekt „Grenzhoppers“ oder durch die Fahrten des Bürgerbusses, um nur einige Beispiele zu nennen.

„Europaaktive Kommunen NRW 2016“ am 2. November 2016 in der Rheinterrasse in Düsseldorf so formuliert: „Die Grenze wird in Südlohn und Winterswijk nicht als Hindernis, sondern als verbindendes Element genutzt.“

Wir in Südlohn und Oeding wissen aufgrund unserer geogra-

phischen Lage und nicht zuletzt als Lehre aus den zwei Weltkriegen des vergangenen Jahrhunderts, wie wichtig Völkerverständigung und gegenseitiger Respekt sind. So wird grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei uns aktiv gelebt.

phischen Lage und nicht zuletzt als Lehre aus den zwei Weltkriegen des vergangenen Jahrhunderts, wie wichtig Völkerverständigung und gegenseitiger Respekt sind. So wird grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei uns aktiv gelebt.

phischen Lage und nicht zuletzt als Lehre aus den zwei Weltkriegen des vergangenen Jahrhunderts, wie wichtig Völkerverständigung und gegenseitiger Respekt sind. So wird grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei uns aktiv gelebt.



Abbau der Grenzanlagen im August 1993



EUROPAWAHL
23. - 26. Mai 2019
#Europawahl2019

Europäisches Parlament

Hilfe kennt keine Staatsgrenzen

„Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit“ Diese Aussage gilt für unsere Feuerwehrfrauen und -männer seit dem 13. Dezember 2006 grenzübergreifend. Denn seit diesem Tage wurde eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Feuerwehrewesen zwischen der Stadt Winterswijk und der Gemeinde Südlohn vereinbart. „Diese Vereinbarung hat das Ziel, das in den jeweiligen beteiligten Gemeinden eine möglichst schnelle Hilfe bei Bränden und sonstigen Schadensereignissen durch die Feuerwehr bzw. Brandweer erfolgen kann, unabhängig von Zuständigkeiten und Landesgrenzen“ so Manfred Sicking vom Löschzug Oeding und weist zu Recht mit Stolz darauf hin, dass der Oedinger Löschzug hierfür von der Stadt Winterswijk die Auszeichnung zum „Beste Noaber“ erhalten hat.

Hier bleibt uns nur noch zu sagen: „Dank u voor uw help“.



Ein Einsatzfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Oeding mit beim Löschen eines Dachstuhlbrandes in Winterswijk

Arbeiten im Nachbarland

Die Grenzregion „Euregio“ und unsere Gemeinde sind nicht nur „Gewinner“ im grenzüberschreitenden Warenverkehr, sondern profitieren ebenfalls von dem Grundprinzip der Freizügigkeit bei der Wahl des Arbeitsplatzes. Jeden Tag pendeln viele Menschen zwischen den Niederlanden und Deutschland um diesseits und jenseits der Grenze ihrem Beruf nachzugehen. Aber wie finde ich einen passenden Arbeitsplatz im Nachbarland? Hierzu stehen mehrmals im Jahr Mitarbeiter der EUREGIO und des deutschen Finanzamtes im Rat-

haus der Gemeinde Südlohn Interessierten mit Rat und Tat zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es auch Informationen zum „Wohnen“ und „Studieren“ im Nachbarland.



Sachstand Ortsumgehung Oeding

Das Gutachterbüro hat wegen Arbeitsüberlastung den Abschluss des Verkehrsgutachtens erst für Ende März 2019 zugesagt, dies teilte das Ministerium für Verkehr des Landes NRW unserem Landtagsabgeordneten Wilhelm Korth auf seine Anfrage zum Sachstand der Ortsumgehung Oeding mit.

Dies konnte leider nicht beschleunigt werden, da aufgrund des Planungs- und Investitionshochs

auch andere Büros nicht zur Verfügung stehen. Sobald die Fachgutachten fertig sind, kann hierauf basierend der Fachbeitrag zur Wasserrahmenrichtlinie abgeschlossen werden. Bei optimalem Ablauf auch der übrigen Prüfungen könnte dann im Sommer dieses Jahres die Bezirksregierung Münster die Ergebnisse offen legen.

Grenzüberschreitende Freundschaften

Seit vielen Jahren wird zwischen der von-Galen-Grundschule in Oeding und der niederländischen Partnerschule OBS Kotten das Sprachprojekt "Die Nachbarsprache früh erlernen - buurtaal jong leren" durchgeführt. Neben ersten Erfahrungen mit der Sprache des Nachbarlandes, haben die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit sich gegenseitig kennen zu lernen und grenzüberschreitende Freundschaften zu schließen.



Weitergabe des Feuers ...

Der Heimatverein Oeding und der Historische Kring Kotten haben sich gemeinsam zum Ziel gesetzt nicht „die Asche“ zu verwalten, sondern „das Feuer“ weiterzugeben.

So waren beide Vereine sofort bereit während eines Marathonlaufes um Winterswijk an der Grenze in historischen Uniformen den einstigen Grenzübergang für



die Teilnehmer und Zuschauer anschaulich darzustellen.

Netzwerk Grenzhoppers

Die „Grenzhoppers“ sind ein freiwilliger Zusammenschluss von niederländischen und deutschen Kommunen, Unternehmen und sozialen und kulturellen Organisationen in der Region Achterhoek/NL und im Kreis Borken/D zu dem auch die Gemeinde Südlohn gehört.

Die „Grenzhoppers“ sind seit Juni 2016 aktiv. Eine bessere grenzüberschreitende Zusammenarbeit im unmittelbaren Grenzraum der Euregio durch Begegnungen und Informationsaustausch ist Ziel der „Grenzhoppers“. Sie treffen

sich regelmäßig, um Projekte und Initiativen zu präsentieren und/oder gemeinsam zu realisieren. So sollen Synergien genutzt und ein größerer Erfolg erzielt werden.

Arbeitsschwerpunkte sind die Bereiche: Arbeitsmarkt, Unternehmen, Bildung, Tourismus und Kultur, Sport und Gesundheit sowie Mobilität und Erreichbarkeit.



Bürgerbus ohne Grenzen

Nach dem Motto „Bürger fahren Bürger – grenzenlos“ überquert der Bürgerbus des Bürgerbusvereins Südlohn-Oeding e.V. mehrmals täglich an fünf Tagen in der Woche die deutsch-niederländische Grenze.

Seit 14 Jahren gibt es den grenzüberschreitenden „Buurtbus“, wie er auf Niederländisch heißt. Die Gemeinde Südlohn wurde u. a. für ihren Bürgerbus von der Landesregierung NRW 2016 als „Europaaktive Kommune in NRW“ ausgezeichnet.

Herbert Schlottbom vom Bürgerbusverein hat die Idee des Bürgerbusses über die Grenze hinweg mit angestoßen: „Unser Bürgerbus hat sich bei uns in der Gemeinde und in der Region zu einem richtigen Erfolgsmodell gemauert. Die Akzeptanz ist über die Jahre immer mehr gewachsen. Mittlerweile befördern wir über 13.000 Fahrgäste im Jahr. Darauf sind wir sehr stolz.“

Südlohn-Oeding gehört zu den Bürgerbusvereinen mit den meisten Fahrgästen pro Jahr im Regierungsbezirk Münster.



Der Bürgerbus vor dem Bahnhof in Winterswijk

Der Bürgerbusverein Südlohn-Oeding e.V. verbindet seit 2006 mit einem rot, weißen Kleinbus

Stadtlohn, Südlohn, Oeding und Winterswijk miteinander.

CDU-Fraktion fordert eine bessere Steuerung städtebaulicher Planungen

Südlohns Bevölkerung wächst. Ende des Jahres 2018 zählte die Gemeinde durch große Wandergewinne 9560 Einwohner. Für die CDU-Fraktion ist dies Veranlassung, noch mehr Vorsorge für die Infrastruktur der Gemeinde zu treffen und den Weg einer ausgewogenen Entwicklung durch ergänzende politische Beschlüsse fortzusetzen.

Dabei steht der Gemeindehaushalt für 2019 immer noch vor gewaltigen Herausforderungen. Die größten Ausgabenpositionen sind nach wie vor die St. Vitus-Grundschule mit den insgesamt anvisierten 6,2 Millionen Euro für den Neu- und Umbau sowie im Abwasserbereich der Neubau des Nachklärbeckens mit den explosionsartig gestiegenen Kosten von insgesamt 3,6 Millionen Euro. Weitere kostenträchtige Projekte stehen mit der Sanierung der Oedinger Grundschule in den Startlöchern, für die in den Jahren 2020/21 etwa 2,5 Millionen Euro aufgewandt werden müssen.

Ein großes Thema in der Kommunalpolitik ist derzeit die Diskussion um die Errichtung eines möglichen „KulturBürgerHauses“ im Ortsteil Südlohn, vor allem initiiert durch einen mittlerweile gegründeten Trägerverein.

Ursprüngliche Idee dieses Projekts war 2015 die Initiative „TonArt“, die ausgehend von der Musikkapelle Südlohn ein größeres Veranstaltungsgebäude auf dem Grundstück des ehemaligen Vereinshauses mit 300 Sitzplätzen und Bühne realisieren will.



Eine mögliche Erweiterung der Turnhalle um einen Anbau als Veranstaltungsgebäude ist flächentechnisch kein Problem. Jetzt ist die Verwaltung gefordert, die Rahmenbedingungen zu überprüfen.

Aufgrund veränderter Rahmenbedingungen für das Modell „TonArt“ haben sich die Initiatoren in 2018 entschlossen, eine Landesförderung als „KulturBürgerHaus“ zu favorisieren. Mit diesem neuen Konzept „Soziale Integration im Quartier“ geht noch einmal eine Vergrößerung des Bauvolumens her, da zwingend weitere Partner benötigt werden. Nach dem Willen des Trägervereins soll mit gewünschter Landesförderung (90%) auf dem Gelände des ehemaligen Vereinshauses und weit darüber hinaus (Jugendhaus Oase, Altgebäude Fa. Rieken) ein Neubau entstehen. Eine erste Kostenschätzung des Büros Pesch und Partner ging von einer Bausumme von 4,4 Mio. € aus.

Die CDU-Fraktion sieht das Modell „KulturBürgerHaus“ an dieser Stelle kritisch, da bisher keine Stellungnahme der Bezirksregierung Münster vorliegt, ob das Projekt in der Form und Größenordnung überhaupt gefördert werden kann. Diese Klärung liegt auch deshalb nicht vor, weil es die Gemeindeverwaltung versäumt hat, sich frühzeitig beraten zu lassen und das Ergebnis den Akteuren mitzuteilen. Hier ist dringender Nachholbedarf in der Projektsteuerung durch die Verwaltung gefragt, denn neben dem Ob und dem Wie sind der Betrieb und die dauerhafte Unterhaltung eines möglichen „KulturBürgerHauses“ völlig ungeklärt.

Das Ob und das Wie eines zusätzlichen Veranstaltungsgebäudes ist in der Gemeinde Heek auf einem anderen Weg beispielhaft gelöst worden. Auf der Grundlage des gleichen Förderinstruments ist im Februar 2019 die Turnhalle an der Kreuzschule für eine Erweiterung um eine Konzertbühne bei der Bezirksregierung zur Förderung angemeldet worden. Eine solche Idee hat die CDU-Fraktion auch für die zu sanierende Turnhalle in der Doornte ins Spiel gebracht. Ob das möglich ist, soll jetzt geprüft werden.

„Ein Reich für den Kaiser“

Seit 2018 versucht die Gemeindeverwaltung den Bewohner der Brookhütte anderweitig unterzubringen. Die CDU hat hierzu die notwendigen haushaltsrechtlichen Voraussetzungen mitgetragen. Doch trotz vieler Ankündigungen der Verwaltungsspitze, hat sich an der Situation bis heute nichts geändert.

Für unseren sachkundigen Bürger Thomas Sieverding, der die Bedenken der Anwohner in das Rathaus und die politischen Gremien trägt, ist dies ein unhaltbarer Zustand für alle Beteiligten. Er fordert daher nach all den Ankündigungen die Verwaltungsspitze nun auf auch Taten folgen zu lassen.

Dr. Markus Pieper auf der Maimeile in Oeding



Dr. Markus Pieper besucht den CDU Wahlstand in Oeding und macht sich ein Bild vor Ort



Dr. Markus Pieper klar fürs Münsterland



Junge Union arbeitet am Projekt „Grenztafel“ mit

Im vergangenen Herbst hat die Euregio ihren ersten „Youth-Battle“ ausgeschrieben. Ziel der Veranstaltung war es, dass junge Menschen zusammen kommen und sich ein Projekt ausdenken, mit dem man die Freundschaft zwischen den Niederlanden und Deutschland weiter verstärkt. Zu der Gewinnergruppe des Wettbewerbes zählen auch Mitglieder der Jungen Union Südlohn und des Kreises Borken. Ihre Idee war es, Menschen beider Länder an einen gemeinsamen Tisch zu bringen. Dieser soll dann auch auf der Grenze stehen. Ort der Veranstaltung ist die Grenze zwischen Gronau und Enschede am 21. September 2019 von 15-21 Uhr. Rund um die lange Tafel soll eine

große Veranstaltung stattfinden mit einem Zelt, Liveprogramm und einigen Foodtrucks.

Genauere Informationen folgen zu einem späteren Zeitpunkt. Das Organisieren einer Großveranstaltung stellt das Team vor umfangreiche Aufgaben, macht aber auch großen Spaß. Geplant ist, die Grenztafel auch in den nächsten Jahren stattfinden zu lassen und so fest im Veranstaltungskalender der Region zu integrieren.



Senioren-Union der CDU

Die Senioren-Union ist eine Vereinigung der CDU. Ihre Mitglieder sind politisch interessierte Mitbürger, die sich für eine menschliche und gerechte Gesellschaft einsetzen und das Miteinander der Generationen pflegen. In ihrem Programm bietet sie Seminare, Vorträge und Reisen zu politi-

schen und allgemeinen Themen an. Sie ist offen für alle Frauen und Männer, die das 60. Lebensjahr vollendet haben.

Ansprechpartner:
Bernhard Haverkock
Lohner Str 34 a, 46354 Südlohn
Tel: 02862/7208

„Ich möchte mit meiner Arbeit in Brüssel dazu beitragen, dass sich das Münsterland weiter als ein hervorragender Lebens- und Arbeitsraum entwickelt: ein harmonischer Dreiklang von Menschen, Wirtschaft und Natur.“

Dr. Markus Pieper